

Ohne ein Blatt vor den Mund und ohne der Erotik ihr natürliches Recht zu nehmen, entscheidet sich Wittke für jene Sauberkeit des Fühlens und Handelns, die auch dem männlichsten Manne und der weiblichsten Frau ansteht. Die Erzählung*, die in den Dolomiten in einer Schihütte spielt, ist mit bemerkenswerter Frische geschrieben. Dem weisen Sport wird, wie es sich in diesem Rahmen gebührt, das Lob gesungen. Im übrigen fehlt es dem unterhaltsamen, männlich kraftvollen Buche weder an nachdenklich stimmendem Ernst noch an drastischem Humor.

Hannoverscher Kurier

* Erhard Wittkes „Traum im Februar“

12. Tausend

325 Seiten. Ganzleinen RM 5.80. Wilhelm Heyne Verlag in Dresden. Vorzugsangebot siehe

4
H

*Wer ist der entscheidende Mann der USA. im Wahljahr 1940?
Welche Stellung nimmt Amerika zum europäischen Krieg ein?
Wird es England gelingen, die Neutralen in den Krieg zu reißen?*

Diese Fragen beantwortet das soeben erscheinende Februarheft der Monatsschrift

Das XX. Jahrhundert

Es bringt daneben noch eine Fülle interessanter Aufsätze über Ägypten, über Propagandamethoden im Kriege, über die Abstammungslehre, über den Maler Emil van Hauth, ein altbayrisches Panorama und weiter Gedichte, eine Erzählung und die monatliche Bücherschau

Einzelpreis 1.25

Eine Stimme von der Front:

Wir erwarten jedes neue Heft des XX. Jahrhunderts mit größter Spannung.
(Feldwebel H. Thiene)

Ⓩ

EUGEN DIEDERICH'S VERLAG JENA